

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 67 (1990)
Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm / Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen

Rosenkranzsonntag (7. Oktober)

9.30 Uhr: Festgottesdienst
14.30 Uhr: Rosenkranz
15.00 Uhr: Deutsche Vesper und Predigt

Mehrstimmige Messen

Sonntag, 14. Oktober, 9.30 Uhr
Es singen die Kirchenchöre Hofstetten und Kleinlützel.

Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr
Es singen die Kirchenchöre Blauen, Metzerlen, Witterswil.

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 28. Oktober, 16.30 Uhr
Das Anthony Bailes Consort spielt musikalische Kleinodien aus dem England Elisabeths I. Das Ensemble spielt in der Besetzung: Violine, Traversflöte, Viola da Gamba, Laute, Cistre und Bandora.

Besuch aus Maria Stein (Ohio, USA)

Vom 12. bis 15. Oktober besuchen Pilger, darunter Schwestern vom Heiligen Blut, aus Maria Stein in Ohio (USA) unser Heiligtum. Wir heißen sie, die uns vor einem Jahr freundschaftlich aufnahmen, ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Aufenthalt.

Buchbesprechungen

L. Boff: **Kleine Trinitätslehre**. Patmos, Düsseldorf 1990. 147 S. Fr. 19.80.

Für Boff ist der trinitarische Gottesbegriff von umwälzender Bedeutung für das Verständnis von Gesellschaft, Kirche und menschlicher Person. An einen Gott, der Gemeinschaft ist, glauben, heisst an einen Gott glauben, der dem Besten unseres menschlichen Wesens entspricht und der unserem tiefsten Sehnen gerade nicht entgegengesetzt ist, sondern uns entgegenkommt und uns in sich selbst hineinnimmt. Die Begriffe der klassischen Trinitätslehre sind in diesem Buch ebenso zu finden wie ihre zeitgemässe Interpretation im Blick auf den Einzelmenschen und die Gesellschaft. Boffs Leistung besteht darin, einem breiten Publikum zu zeigen, dass und wie ein altes Thema christlicher Theologie auch in der Gegenwart von kritischer und inspirierender Kraft für menschliches Leben sein kann.

P. Anselm Bütler

Franz Kardinal König (Hg.): **Zentralismus statt Kollegialität?** Schriften der Kath. Akademie in Bayern Band 134. Patmos, Düsseldorf 1990. 152 S. Fr. 28.80.

Die Kirche steht heute vor einer grundlegenden Entscheidung. Zwischen der gegenwärtigen Praxis Roms (Bischofsernennungen, Erteilung der Lehrbefugnis usw.) und den Aussagen des Konzils besteht eine Diskrepanz, die den Gläubigen immer mehr bewusst wird und Unbehagen bereitet. Dieser Band analysiert die kirchliche Situation. Darüber hinaus versucht er Wege aufzuzeigen, wie die Spannungen zwischen Zentrum und Peripherie in einer Welt mit nie gekannten Kommunikationsmöglichkeiten behoben werden können, um angesichts der Glaubensnot die Verkündigung des Evangeliums so wirksam wie nur denkbar zu machen. Die einzelnen Beiträge: Biblische Aussagen und ihre frühchristliche Wirkungsgeschichte (v. a. Mt 16, 17–19) (J. Kremer); Papsttum und Bischöfe vom frühen Mittelalter bis zum I. Vatikanum (G. Schwaiger); Zwischen Primat und Kollegialität – Verhältnis von Papst und Bischöfen auf dem I. und II. Vatikanum (P. Neuner); Bischöfe – Papst – Bischofskonferenzen – Orientierungen, Regelungen und offene Fragen des kirchlichen Gesetzbuches (P. Krämer); Der römische Bischof und der Weltepiskopat – Systematisch-theologische Überlegungen (P. Hünemann).

P. Anselm Bütler

John D'Ary May: **Christus Initiator**. Theologie im Pazifik. Reihe: Theologie interkulturell Band 4. Patmos,

Düsseldorf 1990. 160 S. Fr. 22.20 (Fortsetzungspreis), Einzelpreis ca. Fr. 26.–.

Die Existenzfrage der Christen im Pazifik (dort sind alle Konfessionen und Traditionen des christlichen Glaubens präsent) ist der Nachvollzug des neuen Glaubens bei Bewahrung ihrer kulturellen Identität angesichts der sozialen Probleme, die die neue Zeit mit sich gebracht hat. Für Pazifik-Insulaner sind Wirtschaft und Politik eminent religiöse Angelegenheiten. Im I. Teil stellt der Autor die Missionsgeschichte, einige grundsätzliche kulturelle Werte und exemplarisch die Frage der Heilung dar. Im II. Teil zeigt er die Bedeutung der einheimischen Kulte für Entwicklung und Politik. Der III. Teil ist ein Systematisierungsversuch zur Klärung der religiösen Situation im Pazifik, besonders des Problems des sich ausbreitenden Fundamentalismus. Abschliessend zeichnet er die Konturen der entstehenden «pazifischen Theologie» nach, in deren Zentrum das Verständnis von Christus steht als «Christus Initiator»: Anfänger des neuen Glaubens, Anstifter und Meister der unausweichlich gewordenen Initiation in die Kirche und die Welt von morgen.

P. Anselm Bütler

K. Kienzler (Hg.): **Der neue Fundamentalismus?** Rettung oder Gefahr für Gesellschaft und Religion. Schriften der Kath. Bayerischen Akademie Band 136. Patmos, Düsseldorf 1990. 124 S. Fr. 26.–.

Das Buch klärt, was Fundamentalismus eigentlich ist: «Willkürliche Abschlusssbewegung, die als immanente Gegenbewegung zum modernen Prozess der generellen Öffnung des Denkens, des Handelns, der Lebensformen und des Gemeinwesens absolute Gewissheit, festen Halt, verlässliche Geborgenheit und unbezweifelbare Orientierung durch irrationale Verdammung aller Alternativen zurückbringen soll» (Th. Meyer). Religiöse und politische fundamentalistische Strömungen sperren sich vor der Herausforderung der Freiheit und kommen weitverbreitetem Sicherheitsbedürfnis entgegen. Gemeinsam ist ihnen die Militanz bei der Durchsetzung ihrer Ziele, moralischer Rigorismus sowie Intoleranz. Dieser Band informiert gründlich über Ursachen, Formen und Wirkungen und liefert Elemente zu einer Kritik des Fundamentalismus. Die einzelnen Beiträge: Das Phänomen des Fundamentalismus in Geschichte und Gegenwart (A. Schmidt); Der religiöse Fundamentalismus im Judentum und seine Herausforderung im Staatsleben Israels (M. Toch); Zeitgenössischer islamischer Fundamentalismus – Hintergründe und Perspektiven (R. Wielandt); Fundamentalismus und Antimodernismus im Christentum (K. Kienzler); Fundamentalistische Versuchung – Destabilisierung der politischen Kultur in der BRD (H. Mandt); Notwendigkeit und Last des Fundamentalismus (H. F. Zacher).

P. Anselm Bütler

F. Schupp: **Schöpfung und Sünde.** Von der Verheissung einer wahren und gerechten Welt, vom Versagen der Menschen und vom Widerstand gegen die Zerstörung. Patmos, Düsseldorf 1990. 608 S. Fr. 47.80.

Woher kommt das Böse, die Sünde in die gute Schöpfung? Das ist die Kernfrage, auf die in allen Kulturen Antwort gesucht wird. Der Autor geht von der These aus, dass der Schöpfungsbericht der Bibel mit dem Bericht vom Sündenfall nicht Aussage über ein verlorenes

Paradies ist, sondern die Struktur einer Verheissung hat, die die Hoffnung auf eine wahre, gerechte Welt ausdrückt. Als solche ist sie erinnerte Zukunft, in die immer auch die Erinnerung an geschichtliches Versagen eingeht und somit das Bewusstsein, dass dieses Versagen irreversibel und total sein könnte. Aber es bleibt die Hoffnung auf den Schöpfergott, dass dies nicht eintritt. Diese Hoffnung treibt an, jenen Kräften zu widerstehen, die die Hoffnung auf eine wahre, gerechte Welt zerstören. – Schupps Buch zeichnet sich in mehrfacher Hinsicht aus. Es bietet eine Fülle von Information: Religionsgeschichtliches, theologisches und philosophiegeschichtliches Material vom alten Ägypten bis ins 20. Jahrhundert. Es entfaltet eine originelle Interpretation der biblisch-christlichen Lehre von Schöpfung und (Erb-)Sünde. Und es mündet in ein Plädoyer für eine zeit- und sachgerechte Lebenshaltung der Selbstbeschränkung aus Verantwortung für die Welt.

P. Anselm Bütler

K. Koch: **Erfahrungen der Zärtlichkeit Gottes.** Mit den Sakramenten leben. Benziger, Zürich 1990. 160 S. Fr. 19.80.

Der Autor legt hier «gesammelte» Meditationen vor zu den Sakramenten der christlichen Kirche. Teils sind es eher theologische Abhandlungen, teils Predigten (zu Taufe, Trauung, Priesterweihe). Er möchte zeigen, dass in den Sakramenten, zu denen ja immer auch ein körperliches Element gehört, die Zärtlichkeit Gottes erfahrbar wird. Durch die äusseren Zeichen rührt uns Gott mit seiner Liebe innerlich zärtlich an, um uns seine zärtliche Liebe zu uns erfahren zu lassen, so dass wir und damit die Kirche mehr und mehr die Zärtlichkeiten im Leben, v. a. im kirchlichen Leben pflegen und zur Geltung bringen.

P. Anselm Bütler

H. Küng: **Die Hoffnung bewahren.** Schriften zur Reform der Kirche. Benziger, Zürich 1990. 232 S. Fr. 28.80.

Der Band enthält eine Sammlung von Artikeln, die der Autor in den letzten 20 Jahren in verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht hat. Wie ein roter Faden zieht sich durch alle Artikel die Sorge um die Kirche, die in grosse Not geraten ist wegen der Diskrepanz zwischen konziliaren Versprechungen und nachkonziliaren Erfüllungen. Gerade wegen dieser Diskrepanz haben zahllose Katholiken der Kirche den Rücken gekehrt, sind ausgezogen, haben die Hoffnung aufgegeben, es könnte besser werden in der Kirche. Gegen diese Resignation will Küng mit seinem Kampf für die Verwirklichung des Konzils die Hoffnung lebendig erhalten oder wieder wecken, dass die Versprechungen des Konzils doch noch erfüllt werden, wenn man beharrlich, mutig, oft hart und angriffig auf diese Erfüllung pocht, sie fordert und verlangt.

P. Anselm Bütler

H. Haag: **Abschied vom Teufel.** Vom christlichen Umgang mit dem Bösen. Benziger, Zürich 1990. 94 S. Fr. 14.80.

Die Schrift erschien vor mehr als 20 Jahren in der Reihe «Theologische Meditationen». Unterdessen ist zu diesem Thema geforscht worden, sind Positionen erhärtet, neue Einsichten entstanden. Diesem heutigen Stand in

der theologischen Frage nach dem Teufel entsprechend hat der Autor die Meditation überarbeitet und dem heutigen Erkenntnisstand angepasst. P. Anselm Bütler

H. Haag: **Du hast mich verzaubert.** Liebe und Sexualität in der Bibel. Benziger, Zürich 1990. 106 S. Fr. 18.50.

Der Autor legt hier das 1980 erstmals erschienene Buch in vierter überarbeiteter Auflage vor. In den einzelnen Kapiteln werden behandelt: Sexualität in der Bibel (allgemein); Liebe ohne Ehe; Ehe – Ehebruch – Ehelosigkeit. Die Konfrontation der Aussagen der Bibel zu Liebe, Erotik, Sexualität mit unseren heutigen Auffassungen lassen überraschende Ergebnisse zu Tage treten. Gerade das AT kennt keine Körperfeindlichkeit, weiss aber um die Ambivalenz der sexuellen Kräfte, die letztlich im Wesen des Menschen selber begründet ist.

P. Anselm Bütler

M. Gutl: **Meine Wege sind dir vertraut.** Gedanken und Gebete. Styria, Graz 1990. 120 S. Fr. 14.80.

Der Autor spricht verschiedenste Lebenssituationen an: Not- und Konfliktzeiten, aber auch «Hoch-Zeiten». Die Texte sind unter folgenden Themen zusammengefasst: Berufen, Mensch zu werden; Schritte – nicht Sprünge; Vom Bild zum Sinnbild; In der Stille wartest du.

P. Anselm Bütler

M. Neuhold: **Blumen auf den Schienen.** Eine Meditation. Styria, Graz 1990. 64 S. mit SW-Fotos. Fr. 14.80. Eine neue Art Bild-Text-Meditation legt der Autor hier vor, «nicht fragmentarische Textblöcke plus Bild, sondern durchgehender Text mit Bildern, nicht als Rastpunkt, sondern als Brücke». So ist gleichsam eine meditative Beschreibung einer «Reise im Zug» entstanden.

P. Anselm Bütler

P. Ceelen: **Ich möchte mit dir reden.** Patmos, Düsseldorf 1990. 71 S., illustriert, Fr. 19.80.

Der Autor legt hier Kurzmeditationen vor: Verarbeitung seines Alltags, Nachdenken über seinen Glauben, Versuchen zum Sprechen mit Gott. Die Zeichnungen von Karl Bechloch helfen, die Texte tiefer zu erfassen.

P. Anselm Bütler

D. Lowahrt: **Der Widder in den Dornen.** Texte geistlicher Erfahrung. Patmos, Düsseldorf 1990. 96 S. Fr. 19.80.

Die kurzen Gedichttexte bringen das Ringen einer zeitgenössischen Christenexistenz in der ganzen Spannbreite zwischen frostiger Einsamkeit und seliger Nähe eindrücklich und bildkräftig ins Wort. Die Autorin, Mutter zweier Söhne, lange Jahre im Bereich der Sozialarbeit tätig, lebt – inzwischen achtzigjährig – unter uns, zurückgezogen und doch einfühlsam geöffnet. Seit über 40 Jahren schreibt sie in Gedichtform ihre Erfahrungen nieder. Theodor Schneider hat aus den Texten der letzten zehn Jahre eine Auswahl getroffen, die er hier vorlegt.

P. Anselm Bütler

W. Kallen: **Zu Gast in deinen Zelten.** Biblische Variationen. Patmos, Düsseldorf 1990. 79 S. Fr. 19.80. Ein Gedichtband, in dem biblische Themen meditiert, umschrieben, vertieft, erweitert werden. Alle Texte wollen einen Weg, zeigen ins Zentrum: Gott.

P. Anselm Bütler

G. Troxler: **Die Kirchenleitern sind zu kurz.** Bedenklichkeiten und Satiren. Walter, Olten 1990. 140 S., mit 10 Zeichnungen. Fr. 21.–.

Der Autor geht den Gründen für die erstarrte Gestalt der heutigen Kirche nach: verkopfte Theologie, Verdrehtes Gotteswort, falsches Sendungsbewusstsein, Angst vor dem Neuen, klerikaler Dünkel, Intrigen, Duckmäusertum, Frauenfeindlichkeit, Bürokratie, Machtbesessenheit, päpstlicher Despotismus usw. Dies in oft humorvoller Weise, in der Absicht, diese Wunden heilen zu helfen.

P. Anselm Bütler

F. Strobel: **Katharina von Siena engagiert aus Glauben.** Benziger, Zürich 1990. 2. Aufl., 144 S. Fr. 15.80.

Strobel hat Briefe von Katharina von Siena übersetzt und eine Einleitung zur Ausgabe geschrieben. Die Briefe sind Ausdruck für ihren Einsatz für die Kirche und deren Erneuerung in der damaligen Zeit. Damit hat sie mutige Zeichen gesetzt, die heute noch bedeutsam sind. Der Leser wird ermutigt, selber einen Beitrag zu leisten für die innere Erneuerung der Kirche von heute.

P. Anselm Bütler

G. Biemer (Hg.): **John Henri Newman – Dem Leben einen Sinn geben.** Meditationen. Benziger, Zürich 1990. 192 S. Fr. 15.80.

Aus Anlass des 100. Todestages von Newman erscheint eine Auswahl seiner bedeutsamsten Schriften. Diese Schriften, Predigten und Betrachtungen, sind ein eindruckvolles Zeugnis seiner Theologie und Geisteshaltung und geben einen tiefen Einblick in das persönliche religiöse Leben dieses grossen Seelsorgers und Theologen. G. Biemer hat eine Einleitung zu dieser Ausgabe geschrieben.

P. Anselm Bütler

K. Kirchhofer (Hg.): **Streitbare Hoffnungen zwischen Resignation und Kirchenträumen.** Benziger, Zürich 1990. 124 S. Fr. 18.50.

Thema des Buches ist die brennende Frage: Hat christlicher Glaube Überlebenschance für die kommende Generation. In den Beiträgen dieses Bandes werden die unterschiedlichen theologischen, pastoralsoziologischen und psychologischen Aspekte dieses Themas entfaltet und fundierte Antworten auf diese Frage gegeben: «Welcher Glaube ist überlebensfähig?» Die Autoren und ihre Beiträge: J. Pfammatter: Angst vor dem Geist? Neutestamentliche Überlegungen; P. M. Zulehner: Macht die Moderne glaubensunfähig? Pastoralsoziologische Überlegungen; Z. Frey: Glaube als Prozess. Psychologische Anfragen; R. Gasser: Überlebenschancen des Glaubens in dieser Zeit – eine Anfrage der Frauen; E. Spichtig: Wir alle sind Berufene. Pastoraltheologische Überlegungen.

P. Anselm Bütler

B. J. Hilberath: **Der dreieinige Gott und die Gemeinschaft der Menschen.** Orientierungen zur christlichen Rede von Gott. Grünewald Reihe. Grünewald, Mainz 1990. 120 S. Fr. 19.80.

Im ersten Teil zeigte der Autor auf, aufgrund welcher Erfahrung die christliche Gemeinde zur Glaubenserkenntnis des dreieinigen Gottes gelangte: Gotteserfahrung und Gottesverkündigung Jesu; die Gotteserfahrung der Gemeinde im Geiste. Im zweiten Teil referiert er die heutigen Versuche einer theologischen Klärung

und Vertiefung der Trinitätslehre: Von der psychologischen zur sozialen Trinitätslehre (Rahner, Moltmann, Boff); Trinitarische Theologie (Jüngel, von Balthasar, Kasper). Der Autor sieht die Weiterführung dieser Bemühungen in folgender Richtung: «Ausarbeitung einer die Trinitätstheologie erhellenden relationalen Ontologie, welche nicht Substanz und Subjekt, sondern Beziehung als Urkategorie des Seins ansetzt; Entwicklung eines kommunikativen Personenbegriffs» (S. 90 f.). – Der Glaube an den dreieinigen Gott lässt Spuren finden für das Leben in Gemeinschaft, für das Zusammenleben der Menschen. Konsequente Trinitätstheologie kann so zu einer praktischen Lebenshilfe werden.

P. Anselm Bütler

A. Müller: **Der dritte Weg zu glauben.** Christsein zwischen Rückzug und Auszug. Grünewald Reihe. Grünewald, Mainz 1990. 108 S. Fr. 19.80.

Der Autor analysiert zuerst zwei Extremreaktionen auf die Krisensituation in der Kirche: Gettoreaktion und christlicher Identitätsverlust. Zwischen diesen extremen Wegen zu glauben zeigt Müller einen dritten Weg: Die Identität des christlichen Glaubens im Dialog mit der Welt, d.h. Orientierung an den Grundbotschaften des christlichen Glaubens, wie sie in der Hl. Schrift bezeugt sind, im Dialog mit der Welt von heute. Für die Wahrung der Identität des christlichen Glaubens (was ja das Zentralproblem ist im dritten Weg) stellt Müller 6 Kriterien auf (kein «Maximal» und kein «Minimal», sondern ein «Radikal»programm): Christlicher Glaube ist Bibelglaube; ist Glaube an den Schöpfergott; dass Jesus Christus mit gleicher unbedingter Massgeblichkeit vor dem Menschen steht und das Heil des Menschen begründet wie Gott selber; Fortdauer der göttlichen Gegenwart und des göttlichen Heilswirkens in der Welt und in der Menschheit nach der Erhöhung Christi zum Vater; Vollendung von Schöpfung und Menschheit, die Gottes Werk ist: christlicher Glaube unterstellt das Leben des Menschen einer theonomen Ethik.

P. Anselm Bütler

G. Franzoni: **Der Teufel – mein Bruder.** Der Abschied von der ewigen Verdammnis. Kösel, München 1990. 167 S. Fr. 28.80.

Der Autor hat sich in die Geschichte des Christentums, in das Studium der Bibel vertieft. Er hat die Stimmen der Orthodoxie und der Reformation befragt, die Dokumente der ökumenischen Konzilien und des römischen Papsttums analysiert. Er kommt zum Ergebnis, dass es keine verpflichtende Aussage gibt, aufgrund derer ein Katholik glauben muss, dass der Teufel existiert. Der Autor geht noch einen Schritt weiter. Wenn er Jesu Botschaft von Gott voll ernst nimmt, dann darf er sagen, dass kein Mensch der ewigen Verdammnis anheimfällt. Zwar hat der Mensch die Freiheit, zu Gott ein ewiges Nein zu sagen. Aber Gottes Liebe ist so gross, dass er jeden Menschen so mit Liebe zu Gott erfüllt, dass jeder zum Liebesangebot Gottes ein endgültiges freies Ja sagt. Etwas anderes ist die Gestalt des Teufels. In ihr spiegelt sich die unendliche Leidensgeschichte verteufelter und verachteter Menschen. Der Autor will uns befreien von der Angst und Bedrohung ewiger Verdammnis, denn unter solcher Bedrohung kann versöhntes Leben hier und jetzt schwerlich gelin-

gen. So möchte er Jesu befreiende Botschaft vom rettenden Gott wieder neu bewusst machen und die Menschen umso mehr mit Liebe, Freude, Dank und Vertrauen auf den Gott, den Jesus verkündet hat, erfüllen.

P. Anselm Bütler

G. Schiwy: **Der Kosmische Christus.** Spuren Gottes ins neue Zeitalter. Kösel, München 1990. 176 S. Fr. 27.10.

Der Autor geht aus von einer Aussage Papst Johannes Pauls II.: «Die Menschwerdung hat ihre kosmische Bedeutung und Dimension. Indem der «Erstgeborene der Schöpfung» (Kol 1, 15) in diesem individuellen Menschen Fleisch annimmt, vereinigt er sich gleichsam mit der ganzen Wirklichkeit des Menschen, der auch «Fleisch» ist ... und dadurch mit allem «Fleisch», mit der ganzen Schöpfung.» Der Autor zeigt, dass wir heute vor einer weltweiten Entdeckung des kosmischen Christus stehen. Der Autor führt mehrere Zeugen an, für die alle Spuren Gottes ins Neue Zeitalter auf den kosmischen Christus hinweisen. Vor allem kommen Teilhard und Karl Rahner zur Sprache. So will er einen Beitrag leisten zur Versöhnung des Christentums mit der kosmischen Dimension des Menschen.

P. Anselm Bütler

A. Brem: **Von deiner Güte ist die Erde erfüllt.** Worte der Bibel – Worte fürs Leben. Herder-Taschenbuch, Band 1695. 128 S. Fr. 7.90.

Brem legt hier kurze Meditationen vor über Bibeltexte, oft nur einen Satz, an denen er hängen geblieben ist und über sie nachgedacht hat im Horizont der heutigen Zeit. Es ist erstaunlich, wie bei solchem Bibellesen Worte, vor Jahrtausenden niedergeschrieben, sich ins moderne Leben übersetzen, wie sie Weite, Hoffnung und Freude schenken. An über 100 Beispielen zeigt der Autor, wie man durch das ruhige Bedenken einer einzigen Stelle einen existentiellen Zugang zur Botschaft Gottes findet.

P. Anselm Bütler

R. Bohren: **Texte zum Aufatmen.** Seligpreisungen der Bibel. Herder-Taschenbuch Band 1693. 160 S. Fr. 12.90.

Der Autor hat hier Stellen aus der Bibel zusammengestellt, welche die «Verheissung Selig» enthalten, Texte aus den Psalmen und dem Matthäusevangelium. In den Ausführungen zu diesen Texten hilft der Autor, genau auf die befreiende und ermutigende Botschaft, die von diesen oft allzu bekannten Texten ausgeht, hinzuhören. Dann entdecken wir in diesen «Selig-Texten» die Voraussetzungen, unter denen Menschen glücklich werden können und das Himmelreich jetzt schon unter uns als Ereignis erfahren dürfen.

P. Anselm Bütler

A. Sommer: **In dir liegt ein Schatz verborgen.** Herder-Taschenbuch, Band 1679. S., Fr. 9.80.

Der Autor zeigt Mittel und Wege auf, wie man in unserer Zeit Zugang findet zu seiner Seele, wie man sie hören und wahrnehmen lernt, wie man ihr im praktischen Leben Raum geben kann. Es sind Anregungen und Übungen zu innerem Wachstum und sinnerfülltem Leben.

P. Anselm Bütler

O. von Nell-Breuning: **Baugesetze der Gesellschaft.** Solidarität und Subsidiarität. Herder, Freiburg 1990. 160 S., Fr. 24.10.

Dieses Buch erschien ursprünglich als Band 315 der Herder Taschenbücherei und wird hier in einer gebundenen Neuauflage vorgelegt. Es bietet eine systematische Darlegung über die beiden Baugesetze der Gesellschaft: das Solidaritätsprinzip und das Subsidiaritätsprinzip. Es ist wertvoll, dass dieses Buch, vor über 20 Jahren geschrieben, heute der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht wird.

P. Anselm Bütler

R. Wahl: **Gesundheit beginnt im Kopf.** Herder-Taschenbuch Band 1696. 128 S. Fr. 9.90.

Der etwas provozierende Titel wird ergänzt und erklärt durch den Untertitel: Durch Hypnotherapie zur ganzheitlichen Gesundheit. Das Buch macht ganz ernst damit, dass erst Seele und Leib zusammen den ganzen Menschen ausmachen und dass Krankheiten sehr oft ihre Ursache in einem seelischen Fehlverhalten haben. Der Autor bleibt nicht bei der Diagnose stehen, er gibt Anleitung, wie man sich selber helfen kann. Eine gute Sache!

P. Vinzenz Stebler

Ch. Schütz: **Er ist nahe.** Lesebuch für Gottsucher. Herder, Freiburg 1990. 208 S. Fr. 26.-.

Der berühmte Abt von Schweiklberg hat mit dem noch berühmteren Prior von Taizé nicht bloss den Namen gemeinsam, er ist ebenfalls ein Meister des geistlichen Lebens. Er hilft uns, im Erleben des Kirchenjahres und in den Ereignissen der Zeit die Stimme Gottes zu hören und darauf zu antworten.

P. Vinzenz Stebler

E. Lorenz: **Licht in der Nacht.** Herder, Freiburg 1990. 264 S. Fr. 38.30.

Die Autorin hat sich mit dem Leben und dem Werk des spanischen Mystikers Johannes vom Kreuz so intensiv auseinandergesetzt, dass sie es wagen kann, den Heiligen sein Leben selbst erzählen zu lassen. Man wird nicht schnell eine vergleichbare Leistung finden. Ein wirklich einmaliges Buch – ein Ereignis!

P. Vinzenz Stebler

M. Evdokimov: **Russische Pilger.** Otto-Müller-Verlag, Salzburg 1990. 238 S. S. 248.-.

In diesem Buch begegnen uns seltsame Gestalten: Vagabunden und Mystiker. Kurzweilig geschrieben und von grosser, spiritueller Tiefe. Ein neuer Beweis dafür, wie sehr wir bereichert werden, wenn wir uns für die Reichtümer der andern Kirchen öffnen und die vielgestaltige Weisheit Gottes bewundern lernen.

P. Vinzenz Stebler

Veperale. Herder, Freiburg 1990. 336 S. Fr. 28.10 (Mengenpreis).

Eine Gemeinschaftsproduktion des Herder-Verlages und des Vier-Türme-Verlages Münsterschwarzach. Es handelt sich um einen Auszug aus dem römischen Antiphonale. Man kann diese handliche und in jeder Hinsicht grossartige Ausgabe den Pfarreien und Gebetsgruppen aller Art nicht warm genug empfehlen. Zellen der betenden Kirche tragen sicher mehr zur Erneuerung der Christenheit bei als blosse Diskussionsgruppen. Soll der Dialog mit der Welt gelingen, muss der Dialog mit Gott vorausgehen und nachfolgen.

P. Vinzenz Stebler

J. Vanier: **Heile, was gebrochen ist.** Die Botschaft vom ganzen Menschen. Herder, Freiburg 1990. 173 S. Fr. 25.-.

Vanier lädt ein, die ganze schöne und schreckliche Wirklichkeit im Geist Jesu engagiert anzunehmen. In der Einheit von Liebe, Leiden und Leben, wie Jesus sie verkörpert, weist er einen Weg zur Heilung der Wunden unserer Zeit. Seine Betrachtungen eröffnen weitreichende und tragfähige spirituelle Dimensionen. Sie vermitteln Sinn und Hoffnung und offenbaren die verborgene Bedeutung menschlicher Gebrochenheit. Vor allem aber machen sie Mut, die Bruchstellen des Lebens als Anbruch einer neuen Wirklichkeit zu sehen, «denn unsere Zerbrochenheit ist die Wunde, durch die die ganze Kraft Gottes unser Wesen durchdringen und uns in ihn verwandeln kann». Die drei Teile des Buches: Unser zerbrochener Leib; Gottes Plan tut sich auf; Die Ganzheit des zerbrochenen Leibes wiederherstellen.

P. Anselm Bütler

Frieden in Gerechtigkeit. Die offiziellen Dokumente der Europäischen Ökumenischen Versammlung 1989 in Basel. Reinhardt, Basel / Benziger, Zürich 1989. 383 S. Dieser Band erzählt zunächst die Vorgeschichte von «Basel» und schildert den gottesdienstlichen Rahmen der Tage. Es folgen im definitiven Wortlaut die Botschaft und das Schlussdokument samt den Minderheits-erklärungen. Neben den Reden an die Versammlung sind auch die Predigten und Grussworte enthalten. Die Hearings und die Zukunftswerkstatt Europas sowie die Beteiligung der Jugend und die Medienarbeit sind in Berichten und Analysen behandelt. Am Schluss sind alle beteiligten Personen und Institutionen aufgeführt.

P. Anselm Bütler

Chr. Brandl / P. Imhof (Hg.): **Brasilien – Wo der Glaube lebt.** Begegnungen, Interviews, Reiseerfahrungen. Butzon und Bercker, Kevelaer 1990. 303 S. DM 36,-. Zahlreiche Schwarzweissabbildungen.

Auf ihren Reisen durch Brasilien und in zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der brasilianischen Kirche haben die Autoren dieses Buches konkret erfahren, was es bedeutet, Liebe zu Gott und zu den Menschen auf ganz einfache und unmittelbare Weise zu leben. In den Berichten über ihre Begegnungen und Erlebnisse schildern sie eine geschwisterliche Kirche, deren Weg in Armut oft beschwerlich ist und gar das Leben kosten kann. Bekannte Persönlichkeiten, u. a. Kardinal Lorscheider, Leonardo Boff und Bischof Kräutler geben in ihren Darstellungen ein authentisches Bild von der Praxis und Theorie der bunten Vielfalt brasilianischen Glaubens.

Sichtbar wird das Profil einer Kirche, die in ihrer Glaubwürdigkeit auch für uns in Europa eine Herausforderung und ein Zeichen der Hoffnung ist – eine Kirche, die viele Menschen suchen, vor allem junge Menschen. Es kommen Menschen zu Wort, die sich – angesteckt von der Hoffnung im Aufbruch des brasilianischen Volkes – hierzulande engagieren und bereit sind weiterzugeben, was sie Befreiendes und Frohes erfahren durften.

Die einzelnen Teile des Buches tragen folgende Titel: Die vielen Gesichter Brasiliens; Glauben und Leben in der brasilianischen Kirche; Begegnungen im Volk; Reiches Land – Armes Volk; Aufbruch in Europa. – Ein Buch, das uns Christen in der Ersten Welt viel Anregung, Mut und Zuversicht schenkt.

P. Anselm Bütler

P. Maiberger: **Das Alte Testament in seinen grossen Gestalten.** 40 Glaubens- und Lebensgeschichten. Grünewald, Mainz 1990. 220 S. Fr. 34.70.

Den Kindern alttestamentliche Namen zu geben, ist wieder modern. Dieses Buch will helfen, Namen und Träger dieser Namen bekannt zu machen. Zuerst wird eine kurze Beschreibung dieser hebräischen Namen gegeben. Die anschliessende Biographie stellt auch den historischen Hintergrund dar und erschliesst die theologische Gedankenwelt. So wird der aktuelle Glaubensbezug sichtbar. Die Biographien geben einen repräsentativen Querschnitt durch das AT und machen mit manchen Fragen der historisch-kritischen Exegese vertraut.

P. Anselm Bütler

R. Girard: **Hiob – ein Weg aus der Gewalt.** Benziger, Zürich 1990. 212 S. Fr. 29.80.

Der Autor analysiert die Reden Hiobs und weist nach, dass auch hier seine Theorie, die er in «Das Heilige und die Gewalt» entwickelt hat, Bestätigung findet. Wertvoll ist, dass er unterscheidet zwischen dem Gott der Verfolger (die Freunde Hiobs) und dem Gott der Opfer (Hiob). Jesus verkündet, dass sein Gott der Gott der Opfer ist, keine Gewalt anwendet und nicht gegen das Böse interveniert, weil er sonst zum Gott der Verfolger würde. Gerade so aber erreicht er, dass der Tod zum Quell des Lebens wird.

P. Anselm Bütler

L. Lies: **Sakramententheologie.** Eine personale Sicht. Styria, Graz 1990. 375 S. DM 59,-.

Lies legt hier eine neue Sakramententheologie vor, die sich am Modell der zwischenmenschlichen Kommunikation orientiert. Er verlässt das bisherige Deutungsmodell von «Materie» und «Form» und beschreibt die Sakramente als ein personales Geschehen zwischen Gott und den Menschen. Dabei gewinnen diese Heilszeichen eine neue Dimension und einen neuen Stellenwert für das christliche Leben.

P. Anselm Bütler

V. Codina: **Vorwärts zu Jesus zurück.** Von der modernen Theologie zur solidarischen Nachfolge. Müller, Salzburg 1990. 272 S. S. 248.-.

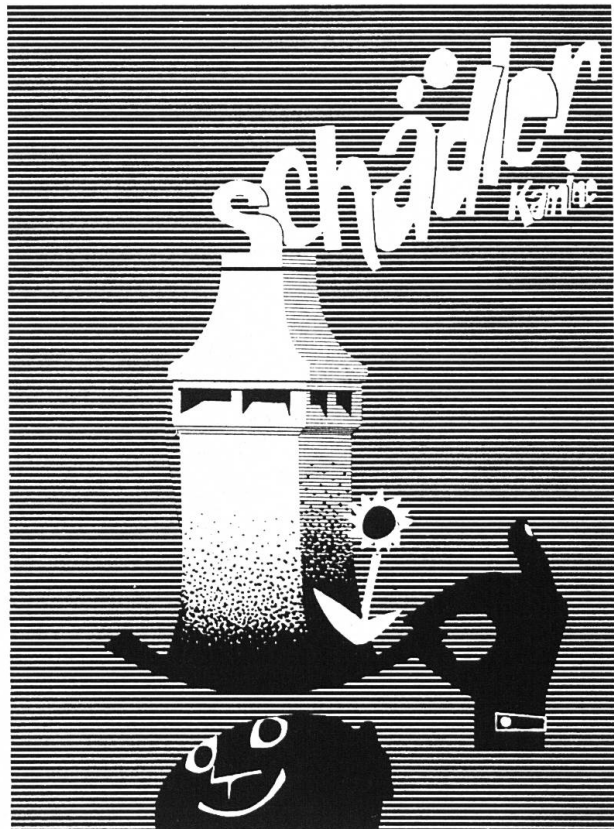
Der theologische Ansatz dieses Buches ist das Mass-Nehmen am historischen Jesus, der ganz für die Armen eintrat. Codinas Theologie wird so im Hören auf den Schrei des Volkes zu einem anwaltschaftlichen Anliegen für den Gott des Lebens und der Gerechtigkeit. Christsein in Lateinamerika heisst, eindeutig dem Lebensweg und -ruf Jesu zu folgen. So wird die Kirche zur Kirche

der Armen. Codina zeichnet ein Bild dieses Kirchenverständnisses, das er im Dreischritt von der traditionellen, vorkonziliaren zur modernen und schliesslich zur solidarischen Kirche hin entfaltet. Diese Kirche der Armen wird zur Herausforderung an die Kirche der Ersten Welt, theologisch, kirchlich und spirituell. Das zeigt er auf an einzelnen Themen: «Kirche»; Sakramente; Mariologie; Spiritualität. Schliesslich zeichnet er zwei Gestalten, die diese Kirche gelebt haben: Erzbischof Romero und Luis Espinal.

P. Anselm Bütler

A. Schwarz: **Singt das Lied der Erlösung.** Mit Gott das Leben feiern. Herder, Freiburg 1990. 160 S. DM 19,80. In Tagebuchnotizen und Meditationen, Briefen und Aphorismen, Gebeten und Gedichten beschreibt die Autorin ihre Glaubensgeschichte mit Gott.

P. Anselm Bütler



Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 25 96 28